

Stadtjugendring Göttingen e.V.
Protokoll der Vollversammlung am 17.10.2017

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:15 Uhr

Anwesend:
stimmberechtigt (Delegierte und Ersatzdelegierte):

CVJM- Cora Kröger; DLRG- Lea Heidrich, Dominic Warzok;
DPSG- Aron Engelhardt, Jule Schwierk,; EC-Jugend- Jana Gwinner, Lennart Willenborg; Ev.Jugend- Stefanie Clemens, Oliver Steckel;
JANUN-Johannes Gottschalt; JDAV-Lina Küther, Benjamin Buchenau;
Jugendhilfe Göttingen e.V.- Oliver Sauer; SchLau- Andres Tennstedt;
SJR-Vorstand/DLRG-Florian Unger; SJR-Vorstand/SJ-Die Falken- Christopher Krauß, Lorenz Sieben, Karl Müller-Bahlke; Unabh. Jugendzentrum Weende-Angelika Lau;
SJR-Vorstand/VDP Stamm Chawrusen - Tim Oberländer, Gustav Opitz, Leon Hilker ;
VDP Stamm Hohenstaufen/SJR-Vorstand- Janna Mews, Kai Wiese.

Gäste:

Baptistengemeinde Göttingen- Michael Vauk; VDP Stamm Chawrusen- Paul Würzberg, Rabea Hoffmann, Dalia Mindel; VDP Stamm Hohenstaufen- Marius Alwan Meyer, Carlo Beckmann, Stadtjugendring Göttingen e.V. -Tina Wegner, Astrid Schmidt, Jan Bortels.

Abstimmungen werden im Folgenden mit: Abstimmung (Dafür, Enthaltung, Dagegen) notiert.

TOP 0: Warm up

Zu Beginn der Sitzung gibt es ein kaltes Büffet, Süßigkeiten und Snacks.
Florian begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 1: Regularien

Zu der Vollversammlung wurde fristgerecht geladen. Florian bitte darum den TOP 2 „Aufnahme/ Antrag auf Mitgliedschaft Baptisten Göttingen“ als TOP 1d nach TOP 1 in die Tagesordnung aufzunehmen und TOP 6-8 vorzuziehen, da die Beschlussfähigkeit noch nicht gegeben ist. Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung angenommen. Abstimmung (21, 0, 0).

Herr Vauk regt an, die Satzung eventuell in Bezug auf die Vorgaben zur Stimmfähigkeit zu ändern. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde des Plenums.

TOP 1 d: Aufnahme/ Antrag auf Mitgliedschaft Baptisten Göttingen

Herr Vauk stellt die Baptisten-Gemeinde Göttingen vor. Die Baptisten-Gemeinde Göttingen ist lange Zeit Mitglied im Stadtjugendring Göttingen e.V. (SJR) gewesen und der Wunsch besteht nun wieder aufgenommen zu werden. Herr Vauk berichtet über die Jugendarbeit; es gibt z.B. 3x-wöchentlich nachmittags und 1x-wöchentlich vormittags Gruppenstunden mit ca. 80 Kindern (0-6 Jahre). Es gibt außerdem einen Indoor-Spielplatz im Gottesdienstraum, der auf Initiative der Stadt Göttingen geschaffen wurde. Des Weiteren gibt es Sonderveranstaltungen wie z.B. Aktionen, bei denen Kinder eine Lego-Stadt bauen, Aktionen „im Grünen“ und eine Jugendgruppe, die sich 1x-wöchentlich (ca. 10-12 Jugendliche) trifft. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der evangelisch-reformierten Kirche und es gibt natürlich Kindergottesdienste etc. Herr Vauk fügt am Schluss hinzu, dass die Vernetzung im Bereich Jugendarbeit nur nützlich sein kann und daher weiter intensiviert werden soll.

TOP 6: Aktionen/ Veranstaltungen 2018

Tim erklärt, dass auch im Jahr 2018 wieder eine JuLeiCa-Ehrung stattfinden soll. Ebenfalls soll ein Aktionstag ähnlich wie JugendInAktion in den Jahren 2015 und 2016 stattfinden. Florian fragt, wer Interesse an diesen Ideen hat. Das Plenum findet die Vorschläge gut. Angelika merkt an, dass sie es begrüßen würde, wenn die Jugendorganisationen der Parteien nicht an gemeinsamen Aktionen und Veranstaltungen teilnehmen. Tim antwortet, dass es in Zusammenarbeit mit den Jugendorganisationen der Parteien voraussichtlich eine Veranstaltung zur politischen Bildung geben soll. Tim leitet zum nächsten TOP über und fragt nach dem Interesse an Fortbildungen wie beispielsweise JuLeiCa-Fortbildungen.

TOP 7: Interesse an Fortbildungen 2018

Für das Jahr 2018 wird sich wieder ein Erste Hilfe-Kurs, der vom SJR organisiert wird, gewünscht. Interesse an JuLeiCa-Fortbildungen gibt es allgemein nicht. Lorenz sagt, dass er es gut findet, JuLeiCa-Aus- bzw. Fortbildungen gemeinsam zu veranstalten, findet aber eine zentrale JuLeiCa vom SJR nicht wichtig. Cora fügt hinzu, dass der CVJM z.B. selbst Kurse anbietet und man sich keine Konkurrenz machen sollte. Sie würde sich allgemeine Fortbildungen zu den Themen finanzielle Zuschüsse und Zusammenarbeit mit Verwaltung wünschen. Interesse an weiteren Fortbildungen gibt es nicht.

TOP 8: Monatliche Treffen zwecks Austausch und Vernetzung

Florian erläutert die Idee des Vorstandes sich regelmäßig zwecks Austausch und Vernetzung zu treffen und lädt die Mitgliedsverbände dazu ein. Den Anfang soll ein Treffen im Dezember mit Glühwein und Plätzchen machen (5.12. ab 17 Uhr). Lorenz kommentiert, dass Vernetzungstreffen spannend und cool sind, findet monatliche Treffen aber zu häufig und schlägt deshalb Treffen alle zwei oder drei Monate vor. Tim fragt, wie der Charakter der Treffen aussehen soll und erläutert,

dass es seitens des SJR lockere Treffen seien sollen um verschiedene Personen der Mitgliedsverbände (und evtl. auch andere Akteure der Jugendarbeit) kennenzulernen. Jana findet monatliche Treffen ebenfalls zu häufig. Lorenz denkt, dass es besser wäre, sich seltener zu treffen, damit möglichst viele Personen teilnehmen. Christopher schlägt einen 2-Monatsrhythmus (ohne Ferientermine), d.h. 4-5 Treffen pro Jahr vor. Diese Treffen sollen ergänzend zu den formellen Vollversammlungen stattfinden. Cora spricht sich auch für 2-monatliche Treffen aus und wünscht sich den Austausch mit Personen, die im gleichen Arbeitsbereich tätig sind und evtl. ähnliche Probleme haben. Tim sagt, dass sich der SJR wünscht, dass auch Personen, die noch nicht sehr aktiv im SJR sind, an diesen Treffen teilnehmen. Lorenz schlägt ein „Sprechstunden-Prinzip“ vor, um sich über Probleme auszutauschen und gegenseitig zu helfen und zu unterstützen. Angelika findet es außerdem wichtig, dass es auch Raum gibt, sich in 2er oder 3er-Gruppen auszutauschen und kennenzulernen.

18:53 Aron kommt hinzu, die Stimmzahl ändert sich von 21 auf 22.

TOP 2: Berichte des Vorstands und Aussprache

Florian, Christopher und Tim berichten über die Arbeitsbereiche, für die sie seit der letzten Vollversammlung zuständig waren.

Florian ist für die Bereiche Finanzen und Personal zuständig. Florian berichtet, dass Jule derzeit im Auslandssemester ist und dafür Jan im Juli 2017 eingestellt wurde. Er arbeitet auf 400€-Basis als studentische Hilfskraft im SJR. Die aktuellen Bürozeiten sind auf der Website einsehbar. Es gab in den letzten 6 Monaten diverse Gespräche mit der Stadtverwaltung, u.a. auch bezüglich der Richtlinien zur Förderung der Jugendverbände. Florian möchte Mut machen, sich für den SJR zu engagieren und für den SJR zu kämpfen. Florian kündigt an, dass er als Vorstandsmitglied zurücktreten wird. Er ist vollzeitbeschäftigt, in einem anderen Jugendverband aktiv und wohnt auch nicht mehr in Göttingen. Er hat dadurch keine Zeit mehr sich regelmäßig im SJR zu engagieren. Er sagt, dass ihm die Arbeit immer viel Spaß gemacht hat.

Zu Florians Bericht gibt es keine Nachfragen.

Christopher berichtet im Anschluss über die Arbeit im Jugendhilfeausschuss (JHA). Die Arbeit im JHA läuft recht gut; es gibt nach wie vor noch Auseinandersetzungen bezüglich der Besetzung, da Fabian Dames' Nominierung nicht angenommen wurde (Begründung seitens der Stadt: keine paritätische Besetzung vorhanden).

Christopher schlägt vor, Angelika offiziell als Mitglied zu benennen und Fabian Dames als Ersatz vorzuschlagen. Roland Elsas (CVJM) ist ebenfalls für den SJR im JHA vertreten. Christopher sagt, dass er ebenfalls als Vorstandsmitglied zurücktreten wird, da er beruflich bei der Sozialistischen Jugend-Die Falken stark eingespannt ist. Er wünscht sich, dass jemand aus seinem Verband für ihn nachrückt.

Zu Christophers Bericht gibt es keine Nachfragen.

Tim berichtet über bestehende Arbeitskreise. Es haben sich zwar nur wenige Personen beteiligt, diese waren aber sehr aktiv und engagiert. Tim merkt an, dass

er sich mehr Beteiligung bei den Arbeitskreisen wünschen würde. Bezüglich des Arbeitskreises zur geplanten Veranstaltung ähnlich wie JugendInAktion (JugendOnTour) gab es zunächst großes Interesse beim ersten Treffen, aber danach kaum noch Rückmeldungen bzw. keine weitere Beteiligung. Tim erklärt, dass es bei JugendOnTour eine Art Rallye durch die im SJR zusammengeschlossenen Einrichtungen der Jugendarbeit in der Innenstadt geben sollte, die den Jugendverbänden die Möglichkeit geben sollte, sich vorzustellen und den Jugendlichen, diese zu besuchen und kennenzulernen.

Der Arbeitskreis zu den Bundestagswahlveranstaltungen hat sehr gut funktioniert. Besonders die Zusammenarbeit mit den Jugendorganisationen der Parteien war problemlos. Tim berichtet, dass es eine Schultour in insgesamt 5 Göttinger Schulen sowie eine Abschlussveranstaltung (Podiumsdiskussion mit Göttinger Kandidaten im Jungen Theater) gab. Die SchülerInnen waren sehr interessiert und haben den VertreterInnen der Jugendorganisationen der Parteien im Laufe der Woche viele Fragen gestellt. Bei der Abschlussveranstaltung gab es auch keine Probleme; es waren jedoch weniger Gäste da als erwartet. Insgesamt war die Veranstaltungsreihe zufriedenstellend.

Tim berichtet weiter, dass die regelmäßigen Treffen mit den Jugendorganisationen der Parteien zwecks Austausch nach wie vor stattfinden. Es besteht Interesse auch abseits von Wahlen gemeinsam Veranstaltungen zur politischen Bildung durchzuführen.

Das „Projekt zur Qualitätsentwicklung der Jugendarbeit in Niedersachsen“ läuft nach wie vor und auch hierzu besteht ein Arbeitskreis. Es hat bereits ein Treffen aller Modellkommunen (Stadt Göttingen, Stadt Wolfsburg, Stadt Peine und Landkreis Hannover) auf Landesebene in Hannover stattgefunden; Wolfsburg hat daran nicht teilgenommen. Das Treffen hat vor allem dem Austausch gedient. Es gab außerdem zwei Treffen auf Kommunalebene in Göttingen. Angelika erläutert, dass diese Treffen von Herrn Schröder (Universität Hildesheim) moderiert und begleitet wurden (Thema: Was verstehen wir unter Jugendarbeit?). Oliver Sauer merkt an, dass die angesetzte Zeit und die Anzahl der Termine für das Projekt nicht ausreichend sind. Lorenz fügt hinzu, dass nach dem zweiten Treffen auf Kommunalebene etwas mehr Schwung in die Arbeit kam. Er empfand dieses als produktiv und denkt, dass man nun konstruktiver weiterarbeiten könne (Themen: Was erwarten wir von Jugendarbeit? Was ist uns wichtig? Was wollen wir erreichen?). Es wurde auch über Probleme in der Jugendarbeit und die aktuelle Situation von Jugendarbeit (z.B. finanzielle Förderung, öffentliche Sichtbarkeit) gesprochen. Der Arbeitskreis hierzu ist recht optimistisch, dass Positives erreicht werden kann. Oliver Sauer erklärt, dass für das nächste Treffen auf Landesebene kurze Statements von den ProjektteilnehmerInnen bei der Stadt (Ekkehard Jung) abgegeben werden sollen. Aus diesen soll hervorgehen, wie deren Jugendarbeit im Einzelnen aussieht. Tim fügt hinzu, dass er zu dem nächsten Treffen auf Landesebene am 21.10.2017 in Hannover fährt.

Zu Tims Bericht gibt es keine Nachfragen.

19:09 Kai und Carlo kommen hinzu, die Stimmzahl ändert sich von 22 auf 24. Mit 24 von 47 Delegierten ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 3: Kassenprüfung 2016 und Haushaltsplan

Florian verteilt den Haushaltsplan und den Jahresabschluss 2016. Florian erklärt, dass 2016 Rücklagen erwirtschaftet wurden und erklärt kurz, wie sich die einzelnen Positionen des Haushaltsplans 2016 zusammensetzen (siehe Anhang). Wer detaillierte Fragen hat, kann sich gerne noch einmal an Florian wenden und die Unterlagen einsehen. Florian erläutert außerdem, dass bisher noch keine Rückforderung des Überschusses aus dem Jahr 2016 seitens der Stadtverwaltung eingegangen ist.

19:42 Johannes verlässt die Vollversammlung; die Stimmzahl ändert sich von 24 auf 23.

Dominic erklärt, dass die Kassenprüfung erfolgt ist. Die Buchhaltung ist vollständig und korrekt; es wurden lediglich einige Verbesserungsvorschläge zwecks Übersichtlichkeit gemacht. Dominic schlägt daher vor den Vorstand zu entlasten.

TOP 4: Entlastung des Vorstands

Auf Dominics Vorschlag den Vorstand zu entlasten folgt die Nachfrage, wofür dieser zu entlasten sei. Florian erklärt, dass es beim SJR keinen Schatzmeister gibt, sondern ein Antrag gestellt wird, den Vorstand für seine Arbeit und die Finanzen insgesamt zu entlasten. Florian fragt, wer einverstanden ist, den Vorstand für den vorgelegten Haushalt 2016 zu entlasten (Abstimmung 21,2,0).

Top 1d:

Florian kommt noch einmal auf TOP 1d zurück. Er erklärt, dass die Baptisten bis Ende 2015 Mitglied im SJR waren. Nachdem der ehemalige Pastor jedoch ausgeschieden war, bestand leider kein großes Interesse mehr an Jugendarbeit. Florian fragt, wer dafür stimmt, dass die Baptisten wieder Mitglied im SJR werden (Abstimmung 18,5,0). Da eine 2/3-Mehrheit vorliegt, werden die Baptisten wieder als Mitglied im SJR aufgenommen.

TOP 5: Nachwahl des Vorstands

Zur Durchführung der Nachwahl des Vorstands stellen sich Angelika, Stefanie und Dominic als Wahlvorstand auf. Florian lässt darüber abstimmen (Abstimmung 23,0,0). Florian erläutert, dass zwei Vorstandsposten nachgewählt werden müssen. Tim schlägt Paul zur Wahl vor. Christopher schlägt Lorenz vor. Angelika fragt, ob sich die zur Wahl stehenden Kandidaten nicht zunächst kurz vorstellen wollen. Lorenz stellt sich als erstes vor. Er möchte die Interessenvertretung des SJR stärken und möchte, dass sich die Mitgliedsverbände inhaltlich besser vertreten fühlen. Des Weiteren ist ihm der Austausch zwischen den Mitgliedsverbänden sehr wichtig. Paul erklärt, dass er die Arbeit des SJR bereits durch seinen Verband, seine Arbeit im Arbeitskreis zu den Bundestagswahlveranstaltungen und aus Tims Erzählungen kennt. Der vollständige Name muss auf dem Wahlzettel stehen. Dominic und

Stefanie verteilen die Wahlzettel; Angelika sammelt diese ein, dann werden sie ausgezählt. Lorenz wird mit 21 Stimmen gewählt und nimmt die Wahl an; Paul wird mit 21 Stimmen gewählt und nimmt die Wahl an. Florian übernimmt wieder die Moderation und wünscht dem neuen Vorstand viel Erfolg und viele gute Entscheidungen. Florian bietet an, auch weiterhin Fragen zu beantworten und behilflich zu sein.

TOP 9: Verschiedenes

Florian erkundigt sich, ob es noch weitere Anliegen gibt. Dominic bittet darum, die JugendleiternInnen zu motivieren, dass diese zur diesjährigen JuLeiCa-Ehrung im Alten Rathaus (24.11.2017) kommen. Es gibt ein sehr vielfältiges Programm mit einer Live-Band, einer Cocktailbar, Indoorspielen etc. (auch ohne JuLeiCa sind in der Jugendarbeit Aktive herzlich eingeladen). Florian fügt hinzu, dass solche Veranstaltungen die Möglichkeit bieten gegenüber Politik und Verwaltung Präsenz zu zeigen und auf Jugendarbeit aufmerksam zu machen. Christopher berichtet von einem künstlerischen Projekt mit Geflüchteten ("Yallah?! Über die Balkanroute") und bittet darum, Werbung für die Ausstellung zu machen. Florian merkt an, dass er sich nach Ende der Vollversammlung noch einmal mit dem neuen Vorstand zusammensetzen möchte. Florian bedankt sich bei den Anwesenden, beendet die Vollversammlung und wünscht allen einen schönen Abend und einen guten Heimweg.

Für das Protokoll:

Für den Vorstand:

A. Schmidt

(Astrid Schmidt)

Tim Oberländer

(Tim Oberländer)